

# Verband Unterschenkel

## Vorbemerkung

Der hier dargestellte Verband zeigt ein typisches Vorgehen nach Operationen an Sprunggelenk und Rückfuß (z.B. Sprunggelenkfraktur, Achillessehnenruptur, Arthrodeese oder Prothese Sprunggelenk). In Abhängigkeit von der durchgeführten Operation sind möglicherweise Abweichungen von diesem Vorgehen notwendig. Bevor Sie diese Anleitung nutzen, sollten Sie das Vorgehen mit ihrem Operateur abstimmen.

## Risiken

Es gibt Situationen in welchen ein Kompressionsverband nicht angewendet werden sollte, bzw. dies nur nach Rücksprache mit einem Arzt erfolgen darf. Dies betrifft insbesondere Patienten mit folgenden Risikofaktoren:

- Durchblutungsstörungen (periphere arterielle Verschlusskrankheit - pAVK).
- Ausgeprägte Herzschwäche (dekompensierte Herzinsuffizienz).
- Venenverschlüsse (Thrombose).
- Schwere Störungen des Berührungsempfindens (Neuropathie).

## Wirkprinzip

Ein Kompressionsverband verbessert die Pumpfunktion der Venen und steigert den Abstrom von Blut und Lympflüssigkeit. Dadurch entlastet er den inneren Druck auf die Wunde und unterstützt das Abschwellen.

## Materialien

Desinfektionsmittel  
Sterile Wundauflage (Größe abhängig von der OP Wunde)  
Mull- oder Haftbinde (8-10 cm)  
Elastische Binde (8-10 cm)  
Heftpflaster von der Rolle (2 cm)



Vor Anlage des Verbands sollte die Haut trocken und sauber sein. Das OP-Gebiet wird mit Desinfektionsspray desinfiziert und mit einer Wundauflage (z.B. sterile Kompresse) bedeckt. Der Bereich der auf der Wunde zu liegen kommt, sollte nicht mit den Fingern berührt werden um Infektionen zu vermeiden. In den Randbereichen können die Kompressen gut gehalten werden.

Die Wundauflagen werden mit einer Mull- oder Haftbinde (8-10 cm Breite) fixiert.

Die Verbandzügel werden so angelegt, dass die Binde am Fußrücken vom Fußaußenrand zum Fußinnenrand verläuft.



Während der Anlage des Verbandes sollte der Patient das Sprunggelenk in 90° Stellung halten und den Fußaußenrand anheben. Das ist die Stellung die der Fuß auch in einem Walker oder einer Gipsschiene hat. Die einzelnen Binden müssen sich überlappen und sollten faltenfrei sein.



Der Kompressionsverband sollte die gesamte Haut bedecken. Das gilt auch für die Ferse. Der Anpressdruck der Stoffbinden sollte vom Fuß bis zum Knie hin abnehmen. Der Verband darf keine Druckstellen, Schnürfurchen oder Schmerzen verursachen.



Eine leichte Kompression ist erwünscht und unterstützt das Abschwellen. Ist der Verband zu eng, sollte er sofort entfernt und mit weniger Zug wieder angelegt werden.

Am Unterschenkel treffen sich die Bidentouren in einem spitzen Winkel. Diese Art der Wickelung wird als Kornährenverband bezeichnet. Sie zeichnet sich aus durch eine hohe Stabilität und gleichmäßige Kompression ohne zu strangulieren.



Der Verband wird bis handbreit unter das Kniegelenk gewickelt. Das Verbandende wird mit Pflasterstreifen von der Rolle fixiert.

**Wichtig:** Verfärben sich Zehen nach der Anlage des Verbandes blau, treten unerwartet Schmerzen auf oder entsteht ein Engegefühl ist möglicherweise der Verband zu eng angelegt und muss sofort gelockert werden. Schmerzen am Fußaußenrand können auf einen zu engen Verband hinweisen. Auch kann eine Schwellung dazu führen, dass der Verband zu eng wird und gelockert werden muss.

Die Videoanleitung zum Verband finden Sie auf

[www.my-medibook.de/fuer-patienten.html](http://www.my-medibook.de/fuer-patienten.html)



Praxisstempel